Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 2 (1886)

Heft: 51

Buchbesprechung: Bücherschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bändern mehr verwenden könnte. Gerade so verhält es sich mit dem Stahl. Hat man einen gebrochenen Meißel zu schärfen, so ziehe man ihn aus und haue ihn ab, nie aber stauche man ihn. Denn dadurch wird man seine Fasern gerade so zusammenwirken, wie es in gedachter Weise beim Stroh geschieht. Zu harter Arbeit soll man Meißel kurz machen, denn dann verpflanzen sie die Kraft eines Schlages viel besser. Je härter das zu bearbeitende Metall ist, desto schneller sollen auch die Schläge auf den Meißel folgen. Gußeisen läßt sich besser mit einem kurzen Stahlmeißel und leichtem Hammer bearbeiten, als wenn der Schlag auf einen langen Meißel mit einem hölzernen Schlegel geschehe. Denn in dem einen Falle wirkt der Schlag sofort, in dem andern braucht er erst Zeit, bis er mitgetheilt ist.

Versilberung auf kaltem Wege.

Von R. Kayser.

Man bereitet sich eine Lösung von 1 Klgr. zweifach schwefligsaurem Natron in 1 Liter destillirtem Wasser, hierzu fügt man eine Lösung von 60 Gramm salpetersaurem Silber in 200 ccm Wasser. Die umgerührte Mischung ist zum Gebrauche fertig. Man taucht die zu diesem Behufe sorgfältig gereinigten Gegenstände kurze Zeit in die Lösung; nachdem sie sich mit Silber überzogen haben, entfernt man sie aus derselben, spült sie reichlich zuerst mit Wasser, dem man etwas Soda zugesetzt hatte, dann mit reinem Wasser ab und trocknet sie, wenn thunlich, mit Sägespänen. Diese Versilberung eignet sich für Eisen, Stahl, Messing, Bronze und Kupfer. Zu bemerken ist noch, daß man sich zweckmäßig nicht zu viel Lösung auf einmal bereitet und daß sie an einem dunklen Orte aufbewahrt werden muß. Von Zeit zu Zeit müssen in der Lösung entstandene Ausscheidungen durch Filtriren entfernt werden.

Zehn Gedenksprüche für Lehrjungen und Gesellen.

1. Stehe des Morgens früh genug auf, damit Du den Unwillen des Meisters nicht schon hervorrufst, ehe noch die Arbeit begonnen.
2. Komme mit freundlichem Gesicht, gut gewaschenem und gebürstetem Kopf und blanken Schuhen in die Werkstatt, damit der Blick des Meisters mit Wohlgefallen auf Dir ruht.
3. Sei gegen Jedermann gefällig, besonders aber gegen Solche, die älter sind als Du.
4. Trink nüchtern nur beileibe keinen Schnaps, er raubt Dir den Appetit und macht Dich doppelt sehen.
5. Gehe mit Freuden an die Arbeit, dann wird sie Dir noch einmal so leicht erscheinen.
6. Iß Dich satt, aber friß nicht.
7. Bedenke, daß ein jegliches Handwerk schön ist und etwas einbringt, wenn es ordentlich verstanden und geführt wird; deshalb suche soviel wie möglich zu lernen, so lange Du jung bist.
8. Gewöhne Dich früh an Ordnung, daß es an Deinem Platz in der Werkstatt aufgeräumt aussieht und Du Dein Werkzeug findest, wenn Du es brauchst.
9. Liebe die Wahrheit und übe strenge Redlichkeit.
10. Wenn Du aber des Abends zu Deiner Erholung beim Glase Bier sitzest, so überschreite ein gewisses Maß nicht, damit Dir nicht Worte entfallen, die Du den andern Tag zu bereuen hast; lege Dich vielmehr bei Zeiten auf's Ohr, damit Du am nächsten Tage neue Kraft zu neuem Arbeiten hast.

(„Werkstatt".)

Sprechsaal.

Frage? Liegt es nicht im Interesse unseres Gewerbes, daß sich die **sämmtlichen Schreinermeister des Kantons St. Gallen** zur Gründung eines **„kanton. Schreinermeister-Vereins"** zusammenthun? Und würde wohl die Direktion der B. S. B. diesen Zweck durch Ausgabe besonderer Billete mit reduzirtem Preis fördern? Es läge das im Interesse der Bahnrendite und würde wohl nur auf diese Weise möglich sein, in unserm geographisch so unglücklich zusammengesetzten Kanton die Meister aus allen Landestheilen zu einem Vereine für die Dauer zusammen zu bringen. M.

Bücherschau.

„Neueste Erfindungen und Erfahrungen" auf den Gebieten der praktischen Technik, der Gewerbe, Industrie, Chemie, der Land- und Hauswirthschaft etc. (A. Hartlebens Verlag in Wien). Pränumerationspreis ganzjährig für 13 Hefte franko 4 fl. 50 kr. = 7 M. 50 Pf. Einzelne Hefte für 36 Kr. = 60 Pf. in Briefmarken. Von dieser gediegenen gewerblich-technischen Zeitschrift erschien soeben das vierte Heft ihres XIV. Jahrganges, das wie gewöhnlich einen Reichthum an nützlichen und wichtigen Belehrungen jeder Art für Gewerbetreibende und Techniker enthält. Aus dem reichen Inhalt heben wir folgende Originalarbeiten hervor, die dem Fachmann viele werthvolle Neuerungen bieten:

Neue praktische Fabrikations-Methoden. — Die Lokomotive der Zukunft. — Praktische Fortschritte in der Abfall-Industrie. — Neue Patent-Stopfbüchsenpackungen mit elastischem Korkkern. — Neuerungen in der Kellerwirthschaft. — Für das praktische Gewerbsleben. — Schutzgeländer für maschinelle Anlagen, Gruben etc. — Neues feuerfestes Baumaterial. — Vortheilhafte Arbeitsnotizen. — Neuerungen in Holzbearbeitungsmaschinen. — Beiträge zur Praxis der Uhrmacherei. — Praktische Erfahrungen in der Behandlung von Steindruck-Maschinenwalzen. — Praktische mathematisch-physikalische Fortschritte. — Neue Batterie für elektrisches Licht. — Neues elektrisches Boot. — Praktische Verbesserung von Nähmaschinen. — Praktische Fortschritte in der Leder-Fabrikation. — Neues Verfahren zur Herstellung künstlicher Seide. — Chemisch-technische Fortschritte. — Bezugsquellen. — Neue Errungenschaften auf dem Gebiete der Chemie. — Bestimmung von Getreidemehl in Chocolade. — Neue Farbenreaktionen der Stärke und der Gummiarten. — Vertreibung der weissen Rosenschildlaus. — Fortschritte in der Vervollkommnung von Vel cipeden. — Pflanzen und Giessen der Gemüsepflanzen. — Mattoleïn oder Mattlack. — Papier-Etiquetten auf Zinn oder Eisen. — Neuer Backofenkitt. — Kleinere Mitheilungen. — Neuigkeiten vom Büchermarkte. — Eingegangene Bücher und Brochuren. — Neue Erscheinungen auf dem Patentgebiete. — Fragekasten. — Beantwortungen. — Briefkasten.

Eine geschickt redigirte Uebersicht der neuesten Fortschritte auf allen Gebieten menschlicher Thätigkeit lässt die Zeitschrift für Jedermann lehrreich und anregend erscheinen und machen wir besonders Freunde der technischen Gewerbe auf die werthvolle Lektüre aufmerksam. Die Redaktion vermittelt auch in geschicktester Weise den Verkehr ihrer zahlreichen Leser durch einen in jedem Falle Auskunft gebenden Fragekasten, durch Besprechung neuer Patente, literarischer Erscheinungen etc. Zahlreiche Illustrationen bilden eine Hauptzier der in jeder Hinsicht vortrefflichen Zeitschrift, welche wir hiedurch nur erneut Jedermann zum Abonnement des XIV. Jahrganges bestens empfehlen können.

Detaillirbuch für Holzindustrie. Für Tischler, Bildhauer, Drechsler und Architekten. Herausgegeben von M. Gräf. Heft 1 mit 4 Tafeln. Verlag von Wilh. Knapp, Halle a. S. 1887. Preis pro Heft: 1 Mk. 50 Pfg.

Dieses Werk erscheint in 15—18 Heften je zu 4 Tafeln mit Text. Es bringt die Details von Zimmereinrichtungen, zusammengestellt nach der Möglichkeit ihrer Verwendung bei den verschiedensten Möbeln. Die Zeichnungen sind nach genauen Grössenverhältnissen gegeben und es ist denselben ein Massstab beigefügt. Der jedem Heft beigegebene Text wird das Verständniss erleichtern. Durch die grosse Anzahl der gebotenen Motive wird es jedem Fachmanne leicht werden, selbst zu entwerfen und zusammenzustellen. Auch dieses Werk verdient die grösste Beachtung aller Fachmänner; es bietet einen reichen Schatz von geschmackvollen und gut zu verwerthenden Ideen. Wir empfehlen dieses Werk zu recht fleissiger Benutzung und eingehendster Verwendung. Die Tafeln sind sehr instruktiv und mit grosser Sorgfalt ausgeführt.

Submissions-Anzeiger.

Die Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten
(Sandstein und Hartstein) für das Post- u. Telegraphengebäude in Interlaken werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Pläne, Vorausmaß und Bedingungen sind im Bureau der eidgen. Bauaufsicht in Thun und bei der unterzeichneten Stelle zur Einsicht aufgelegt.

Uebernahmsofferten sind bis und mit dem 31. März nächsthin versiegelt und unter der Aufschrift „Angebot für Postbaute Interlaken" dem schweiz. Departement des Innern, Abtheilung Bauwesen, franko einzureichen.

Bern, den 19. März 1887. Eidgen. Oberbauinspektorat.

Drehscheibenlieferung.
Für den Bahnhof Zürich, bezw. die Station Wollishofen ist die Lieferung und Aufstellung von 2 Drehscheiben von 12,0 Meter bezw. 5,5 Meter Durchmesser zu vergeben.